

# Webinfos<sup>1</sup>



Franz Marty

## Website des British Medical Journal renoviert

■ <http://bmj.bmjournals.com/>

Das British Medical Journal hat seinen Web-Auftritt leicht modifiziert und erweitert. Wie schon bei früheren Updates setzt das BMJ konsequent auf offene Standards. Die Hauptrubriken trennen jetzt nach funktionellen Einheiten: Unter «Articles» erreicht man das Journal, die «Collections», «online-first»; unter «Interaction» alle interaktiven Angebote wie «rapid responses», Fragen und Antworten, «interactive cases» u.a.; unter «Services» die verschiedenen Dienste wie «e-mail alerts», Medscape-Konferenzen, PDA-Services u.a.

## Brustkrebs-Screening: Verbraucherorganisationen informieren unabhängig

■ <http://bmj.bmjournals.com/cgi/content/full/328/7432/148>

Presentation on websites of possible benefits and harms from screening for breast cancer: cross sectional study

Die Informationsquellen im Internet werden die Wünsche und Entscheidungen der Patienten immer stärker beeinflussen. Die Arbeit analysierte die Informationen zum Brustkrebs-Screening von 27 Websites aus Skandinavien und englischsprachigen Ländern auf Ausgewogenheit, Vollständigkeit, Aktualität und Unabhängigkeit. Die Websites der Fachverbände (13) und der governmental Organisationen (11) sind Screening-freundlich, alle akzeptierten Sponsoring der Industrie. Die Websites der Verbraucherorganisationen (3) stehen dem Screening skeptisch gegenüber, informieren am umfassendsten und akzeptieren kein Sponsoring.

## Buch-Tipps zu medizinischer Informatik

■ <http://www.sgam.ch/informatics5.html>

Alle Kollegen, welche sich vertieft und nicht vor dem Bildschirm, sondern bequem im Liegestuhl über medi-

zinische Informatik informieren wollen, finden auf der SGAM-Websites bibliographische Angaben zu Büchern in englischer und deutscher Sprache. Für einen exzellenten Überblick zu Einsatz des Computers in der Praxis sei das Buch «Going paperless – a guide to computerisation in primary care» empfohlen.

## Interessante Touren – eine Führung zu medizinischen Ressourcen



■ <http://www.uts.rdn.ac.uk/tutorial/medic>

Für seine fachlichen Informationen folgt man mit Vorteil entlang selber etablierten Pfaden. Die Websites entsprechen so den eigenen Qualitätsbedürfnissen, sind einem vertraut, und die Information ist schnell gefunden. Man legt sich zu diesem Zweck am besten eine eigene Sammlung von Bookmarks an.

Es ist allerdings empfehlenswert, sich von Zeit zu Zeit gründlicher umzusehen und zu neuen Ufern aufzubrechen. Eine solche Gelegenheit bietet das hier erwähnte Tutorial. Auf einer geführten Tour wird anhand von Beispielen die verschiedenen Kategorien von Internet-Ressourcen erklärt und mit konkreten Beispielen auf solche hingewiesen: Medizinportale, bibliographische Datenbanken, Online-Journals, elektronische Bücher, News online, Mailing-Listen, interaktive Lern- und Lehrmaterialien usw. Das Zielpublikum sind medizinische Praktiker, auf das Erkennen von Qualitätsmerkmalen wird besonderes Gewicht gelegt.

Dr. med. Franz Marty  
Erlenweg 8  
CH-7000 Chur

<sup>1</sup> Unter dem Titel «Webinfos» bringt die Arbeitsgruppe Sgam.informatics in loser Folge Hinweise zu interessanten Angeboten im Internet. Neben Fachartikeln werden auch Tips zu allgemein interessierenden Themen und Ressourcen gegeben. Vorschläge und Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen.